

Anregungen für den Kindergottesdienst am 06.03.2027

Samuel wird gerufen

Gottes Stimme erkennen

1. Samuel 3

Darum geht's

Kann man Gott wirklich hören?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Gerufen werden <p>L unterhält sich mit den Kindern darüber, was sie über ihre Namen denken. Dann fragt L, auf welche Art und Weise jemand bei seinem oder ihrem Namen gerufen werden kann. Stimme, Lautstärke, Betonung und Tempo haben großen Einfluss darauf, wie man das Rufen empfindet. L und die Kinder probieren es aus.</p>	
Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen <p>L kündigt an, dass es heute wieder um Samuel geht, und erinnert die Kinder an die in der Woche zuvor besprochene Geschichte. Diesmal erlebt Samuel, dass er auf eine ganz eigentümliche Weise gerufen wird.</p>	
	Die Bibelgeschichte erleben <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 58 ff.) bis zu der Stelle, an der Samuels Name zum ersten Mal gerufen wird. L bittet die Kinder, vorzumachen, wie dieses Rufen geklungen haben könnte. Dann liest L weiter und wiederholt die Bitte beim zweiten, dritten und vierten Rufen.</p>	Heft „Schatzkiste“

	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 61)</p> <p>Die Kinder lesen den abgedruckten Bibeltext und L fragt sie, warum Samuel Gottes Stimme wohl zunächst nicht erkannte. Falls noch nicht geschehen, kreuzen die Kinder die für sie einleuchtenden Gründe an oder fügen nun mündlich weitere hinzu.</p> <p>L fragt die Kinder, ob das Rufen für Samuel beim letzten Mal anders geklungen haben könnte als bei den ersten drei Malen. (Samuel hatte eine andere Erwartung!)</p> <p>Anschließend liest L mit den Kindern 1. Samuel 3,20. Was hatte sich dadurch verändert, dass Samuel nun Gottes Stimme kannte?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>An dieser Stelle kann L die Kinder fragen, was es für sie bedeuten würde, wenn sie Gottes Stimme hören würden. Die Kinder können darüber spekulieren und ihre Ideen austauschen.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: In der Bibel wird immer wieder berichtet, dass bestimmte Menschen tatsächlich eine göttliche Stimme hörten, z. B. Mose, Elia, Samuel oder Paulus. Oft ging es dabei um eine „Berufung“, weil Gott für die betreffende Person eine besondere Aufgabe hatte. Heute, so sagt man, können wir Gottes Stimme anders hören. Wir sind mit ihm in Gedanken verbunden und dadurch leitet er uns (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 61)</p> <p>L liest und bespricht mit den Kindern die abgedruckte Geschichte. Danach werden die Kinder gefragt, ob sie Ideen haben, wie Gott heute mit Menschen reden kann. Die Kinder erzählen, wie sie sich das Reden Gottes in der heutigen Zeit vorstellen.</p> <p>L kann folgenden Vergleich anführen: Wenn man mit einem Menschen sehr verbunden ist, dann kann man innerlich die Stimme dieses Menschen „hören“, auch wenn er nicht da ist. Man hat eine Vorstellung davon, was die andere Person denken, fühlen und sagen würde. Die Kinder können überlegen, ob sie so etwas schon mit jemandem erlebt haben bzw. regelmäßig erleben.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 63)</p> <p>An einer Wand des Raumes ist ein senkrecht herabhängendes Seil befestigt. Das obere Seilende sollte für die Kinder noch gut erreichbar sein. L hat dort, z. B. mithilfe einer Wäscheklammer, ein Schild mit der Beschriftung „Superwichtig“ angebracht, am unteren Ende ein zweites Schild mit der Beschriftung „Weniger wichtig“.</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt Wäscheklammern, die mit den Namen der Kinder versehen sind (hierfür eignen sich am besten hölzerne Klammern, da sie sich leicht beschriften lassen). Dann öffnet L die Truhe, liest den WortSchatz vor und händigt jedem Kind ein Spruchkärtchen aus.</p> <p>Die Kinder werden aufgefordert, die Spruchkärtchen mit ihren Klammern am Seil zu befestigen. Je höher ein Kind sein Kärtchen anbringt, als desto wichtiger empfindet es den Spruch für sein Leben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, sein Kärtchen mit nach Hause nehmen. (Die Wäscheklammern mit den Namen werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>An der Wand befestigtes, senkrecht herabhängendes Seil</p> <p>2 Schilder (Beschriftung: „Superwichtig“ und „Weniger wichtig“)</p> <p>2 Wäscheklammern</p> <p>Kleine Schatztruhe</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Pro Kind 1 hölzerne, mit dem jeweiligen Namen versehene Wäscheklammer</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Namensgraffiti</p> <p>L geht noch einmal darauf ein, dass Gott Samuel bei seinem Namen rief. Das bedeutet, dass für Gott unsere Namen wichtig sind.</p> <p>Die Kinder bekommen den Auftrag, auf A3-Zeichenblättern ihre Namen als Graffiti zu gestalten. Dafür sollten Malutensilien zur Verfügung stehen, die zu einer künstlerischen Gestaltung anregen (z. B. Kohlestifte, Farbstifte, Wachsmalstifte, Ölmalkreide, Pastellmalkreide, Plakatfarbe usw.). Zur Inspiration können den Kindern Bilder von Namensgraffitis gezeigt werden.</p>	<p>Pro Kind 1 A3-Zeichenblatt</p> <p>Diverse Malutensilien</p> <p>Evtl. Bilder von Namensgraffitis (z. B. aus dem Internet)</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Samuel ist ein wichtiger Mann, der an einem wichtigen Wendepunkt in der Geschichte Israels lebt. Er begleitet den Übergang zur Staatlichkeit des Volkes durch die Einsetzung eines Königs. Interessant ist, dass ein Auslöser hierfür das Versagen seiner Söhne sein wird.

Die Rolle von Samuel ist sehr vielschichtig. Seine Jugendzeit verbringt er im Heiligtum mit der Ausbildung zum Priester. Am Ende dieser Geschichte wird deutlich, dass Samuel als Prophet von Gott berufen worden ist (vgl. 1. Samuel 3,19–21). Sein priesterlicher Dienst bleibt jedoch bestehen. Das kommt z. B. dadurch zum Ausdruck, dass Samuel eine priesterliche Handlung für König Saul durchführen soll (vgl. 1. Samuel 10,8). Außerdem wird Samuel als Richter bezeichnet (vgl. 1. Samuel

7,15–17), ebenso wie Eli (vgl. 1. Samuel 4,18). Samuel prägt die Geschichte Israels und hat Bedeutung für das ganze Land.

Das Rufen Gottes kennzeichnet häufig eine besondere Berufung. Es wird ersichtlich, dass sich Gott an solchen wichtigen Stellen deutlicher offenbart als sonst. Für Propheten ist diese Offenbarung Gottes eine Manifestation ihrer Rolle. Das Priesteramt hingegen wird damals von Generation zu Generation weitervererbt. Der durchsetzungsschwache Eli muss aber erleben, dass diese Erbfolge mit der Ablehnung seiner Söhne unterbrochen wird.

Eine göttliche Stimme zu hören ist eine spannende Vorstellung für die Kinder und man kann sie ruhig darüber spekulieren lassen. Letztendlich geht es aber auch hier um Beziehung.

Rätsellösung (S. 62)

Waagrecht:

- 1 Pinhas
- 5 Hofni
- 6 Peninna
- 8 Nacht
- 9 Heiligtum
- 11 Silo
- 12 Rama
- 13 Priester
- 14 Stimme
- 15 Elihu
- 16 Elkana

Senkrecht:

- 2 Stiftshütte
- 3 Eli
- 4 Bett
- 5 Hanna
- 7 Tempel
- 10 Gott
- 14 Schlaf

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.



Du kannst Gott
auf geheimnisvolle
Weise hören.